



Solidarität und Feuerwehr feiern

Festwoche von Soli und Feuerwehr vom 11. bis 16. August - Festzelt am Anger

Albaching (cf/jo) - Nach zweieinhalb Jahren Vorbereitungszeit ist es nun bald soweit: Die sechstägige Festwoche vom 11. bis 16. August mit einem vollen Programm für jedermann steht vor der Tür. Anlass dafür ist das 100jährige Bestehen des Rad- und Kraftfahrvereins Solidarität Albaching-Rosenberg und das 125jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Albaching.

„Jetzt gehts endlich los und es gibt es kein Zurück mehr. Und jetzt wartet auch jede Menge Arbeit auf uns“, so der Erste Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr Albaching, Sepp Etmüller, bei der letzten Festausschusssitzung zur Albachinger Festwoche im August. Der neunköpfige Personenkreis feierte zweieinhalb Jahre lang an einem sechstägigen Programm für

Jedermann. Nach zahlreichen Sitzungen geht es jetzt in die heiße Phase und die letzten Details der einzelnen Festtage werden besprochen. Schriftführer Christian Fleidl bemerkte dazu, dass man nun die Spannung und Vorfreude im Festausschuss deutlich spüre. So wurden zum Beispiel vor kurzem die Einla-

dungen zum großen Schülertreffen am Samstag, den 12. August, bei denen alle ehemaligen Albachinger Schüler und Schülerinnen eingeladen wurden, versandt.

„Kasspatzn“ treten am Freitag auf

Als spektakuläre und kurzfristige kulturelle Neuverpflichtung konnte die bekannte Kabarettgruppe „Kasspatzn“ verpflichtet werden. Am Freitag, den 11. August werden Birgit Distler, Tine Pfaller und Franz Konrad beim Tag der Betriebe und der guten Nachbarschaft im Laufe

des Abends in ihrem zirka einstündigen Programm so manchen Lacher aus dem Publikum hervorzubern.

Für den Blumenkorso am Festtag der Solidarität Albaching-Rosenberg (Sonntag, 13. August ab 14 Uhr) erklärten sich schon jetzt einige Ortsvereine bereit, mit großen, geschmückten Wagen und Rädern durch Albaching zu ziehen. Dies wird sicherlich ein besonderer Augen-schmaus für die Zuschauer aus nah und fern, welche am Straßenrand stehen werden.

... weiter auf Seite 3

Ein „Star des Abends“

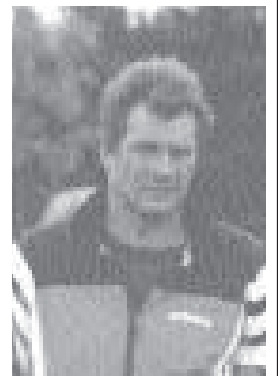
Nasenbach-Magazin feiert zehnjähriges Bestehen. **Seite 19**

Firmlinge erwarten Segen

40 Jugendliche nehmen an der Firmung am 7. Juli teil **Seite 20**

Ein Leben im Schulhaus

Lehrer Walter Tremmel im Nb-Boulevard **Seite 38**



SVA-Aufstieg in Kreisklasse perfekt

Spielertrainer Lampl verlässt Albaching - Peter Pscheidt neuer Trainer

Albaching (jo/cf) - Die Erste Fußballmannschaft des SV Albaching hat es nun doch noch geschafft. Das „Nachsitzen“ bei den Relegationsspielen hat sich gelohnt! Zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte hat das Nasenbach-Team - diesmal unter Spielertrainer Stefan Lampl - den Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse perfekt gemacht. Die Nb-Redaktion gratuliert dazu recht herzlich und freut sich schon jetzt auf die neue Saison.

Wenige Tage nach den ausgiebigen Feierlichkeiten gab der SVA-Coach und Spieler Lampl seinen sofortigen Rücktritt bekannt. Bereits einen Tag später erklärte der ehemalige Albachinger Spieler und Trainer Peter Pscheidt seine Bereitschaft für die Trainerposition bei der Ersten Mannschaft. Somit kommt es für Pscheidt bereits nach einem Jahr zu einem „Comeback“ in einer verantwortlichen Position beim SV Albaching.

Lesen Sie dazu die SVA-Sportseiten in diesem Nb-Magazin.

Fotos: Wimmer / Zech

SVA verlor elf Punkte auf Meister Edling

Der „etwas andere“ Saisonrückblick für die Erste Fußballmannschaft von Albaching - 26 Spieltage



Ein halbes Jahr in Wasserburg, ein halbes Jahr in Albaching: SVA-Rückkehrer Bernhard Mayer.

1. Spieltag: Geglückter Einstand für den neuen Spielertrainer Stefan Lampl: Griesstätt wurde klar mit 4:0 geschlagen. Edling kam zu einem 3:2-Sieg bei Genclerbirligi Wasserburg.

2. Spieltag: Edling fertigt zu Hause Soyen locker mit 4:0 ab. Der SVA war an diesem Sonntag spielfrei.

3. Spieltag: Albaching spielt 1:1-Unentschieden gegen Eiselfing. Robert Mayer sieht die Rote Karte. Rechtmehring verliert erst in der Schlussphase gegen Edling mit 1:3

4. Spieltag: Tremmel und Lampl sichern dem SVA den 2:0-Derby-Sieg in Forsting. Edling mit magerem 2:0 gegen Absteiger Maitenbeth, was erstmals die Tabellenführung bedeutet.

5. Spieltag: Spitzenspiel im Nasenbach-Stadion: Albaching besiegt den späteren Meister Edling mit 2:0. Manuel Krebs mit erstem Treffer für den SVA, Edlinger Nowak sieht nach Handspiel Rot, Gäste bis zum Platzverweis stärkere Mannschaft.

Florian Sanftl trifft nach halber Minute

6. Spieltag: Beim 4:3-Erfolg beim Spitzenreiter Amerang erzielt Florian Sanftl nach einer halben Minute Spielzeit den Führungstreffer. Dem Albachinger Bernhard Mayer gelingen für Wasserburg II. zwei Treffer zum 4:3 seiner Mannen in Edling. SVA trotz ein Spiel weni-

ger punktgleich mit Tabellenführer Amerang.

7. Spieltag: Erste Mannschaft ohne Probleme beim klaren 6:0-Kantersieg im Heimspiel gegen Genclerbirligi Wasserburg. Damit übernimmt der SVA erstmals die Spitzenposition in der A-Klasse Gruppe 3. Edling fegt Ramerberg mit 5:0 weg.

8. Spieltag: Knapper 2:1-Sieg in Soyen. Trautbeck trifft zweimal, der SVA vergibt zwei Elfmeter. Edling gelingt in letzter Minute Tor zum 2:1 gegen Griesstätt.

9. Spieltag: Der SCR wird im Derby mit 4:0 abgefertigt. SVA nun mit vier Punkten vor dem SV Amerang. Edling an diesem Wochenende spielfrei.

10. Spieltag: Trotz schlechter Leistung gelingt Lampl-Elf 3:1-Erfolg in Maitenbeth. Durch Unentschieden von Edling und Eiselfing nun sechs Punkte Vorsprung.

11. Spieltag: 5:0-Kantersieg des SVA gegen Schonstett. Jürgen Nagerl wird nach Foul mit Krankenwagen abtransportiert. Nach Edlinger 2:2 in Forsting acht Punkte Abstand zum Verfolgerfeld!

Trautbeck mit vier Treffern

12. Spieltag: Alfred Trautbeck mit vier Toren Matchwinner beim 5:1 gegen Wasserburg II. SVA mit bester Saisonleistung. Verfolger Edling gewinnt 2:0 in Schonstett.

13. Spieltag: Wiederum klarer Erfolg für SVA. Nach der Halbzeit schießt Albaching die Tore beim 5:0 -Auswärtssieg gegen Ramerberg. Bilanz Vorrunde: 11 Siege und 1 Remis, wahrlich meisterhaft! Glückliches 1:0 für Edling gegen Amerang.

14. Spieltag: Erste Niederlage im ersten Rückrundenspiel mit 1:2 in Griesstätt. Gegentore fielen nach 1:0-Führung fünf Minuten vor Schlusspfiff. Stefan Lampl sieht Gelb-Rot nach Meckern. Genclerbirligi ohne Chance beim 0:5 in Edling. SVA geht mit fünf Punkten Vorsprung in die Winterpause.

15. Spieltag: Beim 2:0 gegen Forsting hat der SVA wenig Torchancen. Edling fertigt Maitenbeth mit 7:1 ab.

16. Spieltag: Vorsprung schmilzt auf zwei Punkte nach unnötiger 1:2-Niederlage im Spitzenspiel in Edling. Stürmer Bernhard Mayer mit erstem Treffer nach Rückkehr aus Wasserburg.

Edling zieht nach Punkten gleich

17. Spieltag: Amerang erzielt seine Treffer beim 2:2 in den letzten fünf Minuten. Trotz guter Partie nur Unentschieden. Edling zieht nach 5:0-Erfolg in Wasserburg gleich.

18. Spieltag: Ramerberg geht in Edling mit 0:4 unter, die jetzt richtig auf Touren kommen. SVA mit Mühe beim 3:0-Sieg in Reitmehring gegen Genclerbirligi. Jürgen Nagerl vertritt den verletzten Stammkeeper Martin Neumaier.

19. Spieltag: Trotz 1:1-Unentschieden übernimmt Edling Tabellenführung, da der SVA spielfrei ist.

20. Spieltag: Gute Leistung von Lampl-Elf beim ungefährdeten 3:0-Heimsieg gegen Soyen. Edling bleibt nach 6:1-Auswärtssieg in Griesstätt Spitzenreiter.

21. Spieltag: Enttäuschende Leistung des SVA beim SC Rechtmehring. Bernhard Eberherr erzielt Ehrentreffer bei der 1:4-Schlappe gegen starke Gastgeber. Edling ist spielfrei, bleibt trotzdem Erster.

22. Spieltag: Vier Spieler von Maitenbeth fliegen beim 7:3-Sieg des SVA wegen Foulspiel vom Platz. Stefan Lampl erzielt vier Treffer, es gibt insgesamt vier Elfmeter! Der Tabellendritte Eiselfing unterliegt Edling mit 0:2.

23. Spieltag: SVA siegt locker und mit einer Leistungssteigerung 6:1 in Schonstett. Edling gewinnt Derby gegen Forsting knapp mit 2:1-Toren.

Fünf verschiedene Torschützen

24. Spieltag: Fünf verschiedene Torschützen und weiterer Aufwärtstrend beim 5:0-Erfolg in Wasserburg. Jedoch bleibt Edling nach 6:0-Kantersieg weiterhin mit einem Punkt Vorsprung Tabellenführer der Gruppe.

25. Spieltag: Rechtmehring kann dem SVA keine Nachbarschaftshilfe leisten. Der SCR geht in Edling mit 0:4 unter. Nach dem 2:2 des SVA in Eiselfing hat Edling nun sogar drei Punkte Vorsprung auf das Nasenbach-Team. In Eiselfing genügen zwei Treffer vor der Pause von Alfred Trautbeck nicht, Stefan Lampl und Bernhard Mayer bekommen in der Schlussphase die Gelb-Rote Karte. Trotz des Remis war bereits der zweite Tabellenplatz und somit die Relegationsteilnahme gesichert.

26. Spieltag: Auch in Amerang lässt der SV-DJK Edling keine Federn mehr und sichert sich durch das 2:0 die Meisterschaft. Somit gewann Edling bis auf das Unentschieden in Soyen nach der Winterpause alle Spiele. Der SVA kam in seinem letzten Heimspiel zu einem 3:1-Sieg gegen den SV Ramerberg und schonte bereits einige Akteure für die bevorstehenden Aufstiegsspiele (siehe dazu die Nb-Berichte von den beiden Relegationsspielen).

Tabelle A-Klasse 3

- VORRUNDE -

1. SV Albaching	43:7	34
2. SV-DJK Edling	27:12	26
3. TSV Eiselfing	34:11	24
4. TSV Wasserburg 2	31:23	23
5. SV Amerang	33:18	19
6. SV Forsting	26:22	18
7. SV Ramerberg	15:17	18
8. SV-DJK Griesstätt	26:26	15
9. TSV Soyen	18:21	15
10. SC Rechtmehring	14:19	13
11. Genclerbirligi Wbg.	16:43	8
12. FC Maitenbeth	12:44	7
13. SV Schonstett	5:37	1

Tabelle A-Klasse 3

- RÜCKRUNDE -

1. SV-DJK Edling	46:5	34
2. SC Rechtmehring	31:13	28
3. TSV Eiselfing	27:18	24
4. SV Albaching	36:17	23
5. SV Amerang	33:18	23
6. SV Forsting	31:20	21
7. TSV Wasserburg 2	13:21	15
8. SV-DJK Griesstätt	27:36	14
9. Genclerbirligi Wbg.	15:24	13
10. SV Schonstett	16:38	10
11. TSV Soyen	14:30	8
12. FC Maitenbeth	17:45	6
13. SV Ramerberg	13:34	5

Bei den zwei Aufstiegsspielen des SVA drehte das Team zweimal einen 0:1-Halbzeitrückstand um:

„Apachen“ steigen in die Kreisklasse auf

2:1 gegen Niederbergkirchen und 4:1 gegen Waldhausen ebnete den Weg nach oben

Gars / Eiselfing (jo/cf) - Die „Apachen“ kommen! Mit diesem Slogan auf dem neuen Aufstiegs-T-Shirt feierte die Erste Mannschaft der Fußballer des SV Albaching nach dem 4:1-Sieg gegen Waldhausen überschwänglich den zweiten Aufstieg der Vereinsgeschichte in die Kreisklasse. Nur fünf Tage zuvor gelang der Mannschaft im ersten Relegationsspiel ein 2:1 gegen Niederbergkirchen.

Zwei Siege benötigten die Fußballer des SVA als Tabellenzweiter in der A-Klasse, Gruppe 3, um den zweiten Aufstieg in die Kreisklasse nach 1997 doch noch möglich zu machen. Zuerst ging es daher in Gars gegen den Tabellenzweiten der A-Klasse, Gruppe 4: Niederbergkirchen. Und die Mannschaft aus dem Landkreis Mühldorf legte nach anfänglichem Abtasten auch gleich richtig los. Mit den dynamischen Stürmern hatte die Albachinger Hintermannschaft besonders in der ersten Halbzeit so seine Probleme. Und so war es auch kein Wunder, daß nach einer knappen halben Stunde das 0:1 für Niederbergkirchen fiel. Zwar gelang der Treffer aus einem Gewühl heraus, doch war die Führung sicherlich zu diesem Zeitpunkt auch verdient.

Niederbergkirchen ein harter Brocken

Der SVA zeigte sich in der ersten Hälfte zweikampfschwächer und nicht so spritzig wie der Gegner, hatte aber trotzdem durch die Stürmer Alfred Trautbeck und Stefan Lampl Möglichkeiten zum Torerfolg. Die mitgereisten Albachinger Fans waren sicherlich froh, daß der gute Schiedsrichter zur

Aufstellung des SV Albaching gegen den SV Niederbergkirchen: Martin Neumaier - Günther Djermeister - Christian Schwimmer (ab 46. Min. Guiseppe Cosentino) - Bernhard Eberherr - Georg Edlbergmeier (ab 65. Min. Thomas Hinterberger) - Jürgen Nagerl - Jürgen Liebmann - Markus Etmüller - Alfred Trautbeck - Florian Sanftl (ab 46. Min. Bernhard Mayer) - Stefan Lampl

Tore:
0:1 (25. Min.): Markus Nistler
1:1 (74. Min.): Thomas Hinterberger
2:1 (93. Min.): Stefan Lampl
Zuschauer:
450 in Gars

Halbzeit pfiß, denn kurz vor der Pause hätte Niederbergkirchen mit einer großen Chance auf 2:0 erhöhen können. Das wäre wahrscheinlich der frühzeitige K.O. für die Lampl-Elf gewesen. Doch denkste! Denn in der zweiten Hälfte präsentierte sich ein anderes SVA-Team. Das Nasenbach-Ensemble übernahm mit zunehmender Spielzeit das Heft in die Hand und Niederbergkirchen kam nur noch sporadisch vor das Neumaier-Gehäuse.

Edlbergmeier verletzt raus

Knackpunkt der Partie könnte eventuell das verletzungsbedingte Ausscheiden des Albachinger Liberos gewesen sein. In der 65. Minute wurde Georg Edlbergmeier mit einer Platzwunde an der rechten Augenbraue ausgewechselt und durch Thomas Hinterberger ersetzt. Es schien so, als ging nun ein Ruck durch die Mannschaft, so nach dem Motto: „Und jetzt erst recht!“.

Lohn für den kämpferischen Einsatz des SVA war anschließend der 1:1-Ausgleich. Bernhard Eberherr setzte 15 Minuten vor Schluß zu einem Solo an, flankte in den Strafraum, wo Thomas Hinterberger nur noch den Fuß zum Ausgleichstreffer hinhalten musste. Niederbergkirchen konnte dem SVA nun

nichts mehr entgegensetzen und die Albachinger wollten die Entscheidung noch unbedingt in der regulären Spielzeit erreichen. In der Nachspielzeit kam dann die verdiente Erlösung. Zwei Minuten vor Ende der Partie schoss Stefan Lampl aus halbrechter Position das Leder zum vielumjubelten 2:1 ins lange Eck. Nach dem Schlusspfiff herrschte natürlich auf Seiten des SVA riesen Freude auf dem Garser Sportgelände. Der erste harte Brocken wurde aus dem Aufstiegsrennen geworfen, doch es sollte bereits ein zweiter harter Brocken in Eiselfing warten. Vor 550 Zuschauern entwickelte sich gegen den SV Waldhausen ein ähnliches Spiel wie fünf Tage zuvor. Die Albachinger um Kapitän Florian Sanftl traten in der ersten Hälfte noch schlechter auf wie gegen Niederbergkirchen. Daher sprangen einige Chancen für die Gegner aus Waldhausen heraus. Eine davon nutzten sie in der 27. Minute zur 0:1-Führung. Alfred Trautbeck hatte noch kurz vor Halbzeitpfiff eine riesen Kopfballchance zum Ausgleich, dennoch waren wieder alle Beteiligten aus Albaching froh, dass vom Schiedsrichter die Pause eingeläutet wurde.

Doppelschlag drehte die Partie

Besser sollte es Trautbeck in der 50. Minute machen, nachdem er einen Pass von Günther Djermeister annahm und zum befreienden 1:1-Ausgleich einschießen

Aufstellung des SV Albaching gegen den SV Waldhausen: Martin Neumaier - Günther Djermeister (ab 74. Min. Thomas Hinterberger) - Guiseppe Cosentino - Bernhard Eberherr - Stefan Lampl (ab 65. Min. Robert Mayer) - Jürgen Nagerl - Markus Etmüller (ab 61. Min. Bodo Eberherr) - Jürgen Liebmann - Alfred Trautbeck - Florian Sanftl - Bernhard Mayer

Tore:
0:1 (27. Min.): Miroslav Hartewig
1:1 (50. Min.): Alfred Trautbeck
2:1 (51. Min.): Stefan Lampl
3:1 (64. Min.): Günther Djermeister
4:1 (75. Min.): Bernhard Mayer
Zuschauer:
550 in Eiselfing



Der „Joker“ im ersten Relegationsspiel: Thomas Hinterberger erzielte das 1:1 gegen Niederbergkirchen.

konnte. Das war schließlich das Start-Signal für eine furiose zweite Halbzeit. Keine 100 Sekunden später gelang nämlich Spielertrainer Stefan Lampl nach Zuspil von Bernhard Mayer die erstmalige Führung für den SVA. Nachdem noch kurz darauf der Waldhausener Torschütze Hartewig nach Foul an Markus Etmüller mit Gelbrot vom Platz musste, schien alles für einen Sieg der Nasenbach-Kicker zu sprechen. Die Albachinger spielten nun sehr diszipliniert und kontrollierten nun souverän das Spielgeschehen in Abwehr, Mittelfeld und Sturm. Gefährlich wurde es noch durch einen Waldhausener Freistoß aus 18 Metern, den jedoch Neumaier parieren konnte. Die endgültige Entscheidung besorgte Günther „Telegate“ Djermeister in der 66. Minute mit seinem 3:1-Treffer nach Vorarbeit von Alfred Trautbeck. Und nur neun Minuten später setzte Bernhard Mayer für den SVA noch einen drauf: Sein 4:1 besiegelte endgültig den Waldhausener Abstieg sowie den zweiten Aufstieg des SVA nach 1997 in die Kreisklasse.

Albaching ließ die Sektkorken knallen

Nach dem Schlusspfiff kannte der Jubel der zahlreichen Albachinger Fans keine Grenzen. Und auch die Albachinger Spieler ließen die Sektkorken ordentlich knallen und feierten (lesen sie dazu die beiden Foto-Seiten rund um den Aufstieg).

Torschützen
- Relegation -

2 Tore: Stefan Lampl
1 Tor: Günther Djermeister
Thomas Hinterberger
Bernhard Mayer
Alfred Trautbeck

„Mein Rücktritt ist für beide Seiten

Der Spielertrainer der Ersten Fußballmannschaft des SV Albaching verlässt den Verein in

Albaching - Vor einem Jahr verpflichteten die Verantwortlichen der Fußballabteilung des SVA Stefan Lampl vom TSV Abling als Spieler und Trainer für die Erste Mannschaft. Die beste Saison der Vereinsgeschichte mit der Krönung Aufstieg ist nun vorüber. Zeit, das Jahr Revue passieren zu lassen. Aber auch Zeit, mit dem nun vom Amt zurückgetretenen Lampl ein Fazit zu ziehen.

Das aktuelle Interview

Stefan, welche Gründe siehst Du nach der famosen Vorrunde für die doch etwas wechselhafte Rückrunde?

In der Vorrunde hatten wir einen Wahnsinns-Lauf mit elf Siegen und einem Unentschieden. Im Unterbewusstsein dachten wohl viele schon - mitunter auch ich - dass die Rückrunde ein Selbstläufer wird, und der Aufstieg schon so gut wie in der Tasche ist. Wer aber selber mit Fußball zu tun hat, weiß genau, dass sich darin Gefahr birgt.

Ich sehe die Gründe für die Rückrunde zum Großteil im mentalen Bereich, weniger im körperlichen. Allein die Tatsache, dass wir beide Aufstiegs-spiele bei über 30 Grad noch in so beeindruckender Weise drehen konnten, sagt über den körperlichen Zustand der Mannschaft genug aus. Die Rückrunde sehe ich aber auch nicht so

schlecht wie andere, da wir auch da sehr gute Spiele zeigten. Schließlich schlossen wir die Saison mit neun Punkten Abstand zum Tabellendritten Eiselfing ab. Dass Edling verdient Meister geworden ist, brauche ich nicht extra erwähnen.

Wie betrachtest Du die abgelaufene Saison sowie die beiden Relegationsspiele in Gars und Eiselfing nach zwei Wochen Abstand?

Trotz einer, wie vorher erwähnt, durchwachsenen Rückrunde stand ich den Aufstiegsspielen absolut positiv gegenüber. Wir hatten von 24 Punktspielen 18 gewonnen, spielten dreimal unentschieden und gingen dreimal als Verlierer vom Platz. Mit dieser Bilanz standen wir auf einem hervorragenden zweiten Platz und hatten somit unser Saisonziel eigentlich schon erreicht. Ich sah die beiden Aufstiegs-spiele in erster Linie als Chance für die Mannschaft, sich für ein Jahr Arbeit und teilweise sehr guten Leistungen die verdiente Belohnung abzuholen. Wir hatten bis auf den verletzten Manuel Krebs 17 sehr gute Spieler an Bord, von denen jeder den Anspruch hat, in der Ersten Mannschaft zu spielen. Ich hatte als Trainer in beiden Spielen bei der

Aufstellung die Qual der Wahl, konnte aber bei so einem ausgeglichenen und großen Kader im Prinzip nichts falsch machen, was unser Erfolg auch beweist. In beiden Spielen blieben wir in Halbzeit Eins weit unter unseren Möglichkeiten, und lagen beide Male auch verdient mit 0:1 im Rückstand. Was wir dann gezeigt haben, und was in der Mannschaft wirklich steckt, wenn sie zusammenhält, hat man in den beiden Partien in der zweiten Hälfte gesehen.

Geschlossenheit und Siegeswille

Jeder, egal ob Zuschauer, Gegenspieler oder auch wir untereinander, haben auf einmal die Geschlossenheit und auch den Siegeswillen gespürt, der nötig ist, um solche Spiele noch zu gewinnen. Ich hatte das Gefühl, daß sich einer am anderen hochzog, und auch unsere Gegner dem nichts mehr entgegenzusetzen hatten. Egal, ob Niederbergkirchen oder Waldhausen, beide Mannschaften hatten in der zweiten Halbzeit keine Chancen mehr, ihr Spiel zu gewinnen.

Alle konnten deutlich sehen, zu welchen Leistungen die Mannschaft fähig ist, wenn alle an einem Strang ziehen. Betrachtet man die Spiele über die gesamte Dauer hinweg, haben wir den Aufstieg zurecht geschafft. Natürlich war es für einige Spieler bitter, bei diesen beiden wichtigen Partien nicht von Anfang an dabei gewesen zu sein. Aber ich habe auch immer wie-

der betont, dass das Team zusammen gewinnt und verliert. Und über die ganze Saison hinweg hat jeder eingesetzte Spieler seinen Teil zum Aufstieg in die Kreisklasse beigetragen.

Wie lief Deine Zusammenarbeit mit der Mannschaft und den Verantwortlichen im Albachinger Sportverein?

Von Vereinsseite her bekamen wir jederzeit die nötige Unterstützung und somit die Voraussetzung, um eine erfolgreiche Saison zu spielen. Mein Dank gilt hierfür der gesamten Vorstandschaft, vor allem unseren Abteilungsleiter Max Wierer, der durch hervorragende Hintergrundarbeit immer für einen reibungslosen Ablauf sorgte, und der Mannschaft so den Rücken frei hielt.

Die positiven Seiten unserer Mannschaft brauche ich im Einzelnen nicht aufzuzählen, denn davon konnte sich jeder Sonntag für Sonntag auf dem Fußballplatz überzeugen. Hervorzuheben ist sicherlich die Kameradschaft untereinander und die an den Tag gelegte Disziplin. Dies galt bis auf einige Ausnahmen, zu denen ich mich leider auch selber zählen muss. Kritik an der Mannschaft spare ich mir an dieser Stelle, da ich denke, dass jeder um seine Fehler weiß, und mit Sicherheit auch daraus lernen wird.

Stefan, wie beurteilst Du selbst Deine Leistung als Spieler, aber auch als Trainer?
Als Spieler war ich mit meiner

Torschützen Erste Mannschaft



22 Tore:	Stefan Lampl
16 Tore:	Alfred Trautbeck
9 Tore:	Bernhard Mayer
7 Tore:	Florian Sanftl
5 Tore:	Jürgen Nagerl
4 Tore:	Markus Etmüller
3 Tore:	Bernhard Eberherr
	Frank Tremmel
2 Tore:	Bodo Eberherr
	Thomas Hinterberger
	Robert Mayer
1 Tor:	Günther Djermeister
	Manuel Krebs
	Jürgen Liebmann
	Martin Neumaier

Tabelle A-Klasse 3

- SAISON 1999 / 2000 -

1. SV-DJK Edling	73:17	60
2. SV Albaching	79:24	57
3. TSV Eiselfing	61:29	48
4. SV Amerang	66:36	42
5. SC Rechtmehring	45:32	41
6. SV Forsting	57:42	39
7. TSV Wasserburg 2	44:44	38
8. SV-DJK Griesstätt	53:62	29
9. TSV Soyen	32:51	23
10. SV Ramerberg	28:51	23
11. Genclebirligi Wbg.	31:67	21
12. FC Maitenbeth	29:89	13
13. SV Schonstett	21:75	11

Backwaren

Cafe Cibich

Große Auswahl an Kuchen und Gebäck
Auch Sonntags frische Backwaren !!!

Postgasse 1 83544 Albaching Tel:08076-886922

Geschäftszeiten:

Montag Ruhetag

Di und Mi 7.00 bis 12.30 Uhr; Do, Fr, und Sa 7.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag 8.00 bis 18.00 Uhr

die wahrscheinlich beste Lösung“

Richtung Ramerberg - Seine Bilanz: 24 Pflichtspieltore und Kreisklassen-Aufstieg

Leistung oft nicht zufrieden. Da man als Stürmer aber im Prinzip an Toren gemessen wird, habe ich mit 24 Pflichtspieltoren keine schlechte Bilanz vorzuweisen, obwohl ich einige Spiele nicht von Anfang an oder auch nicht bis zum Schluss bestritten habe.

Als Trainer einige Fehler gemacht

Als Trainer im ersten Jahr habe ich im sportlichen Bereich mit Sicherheit einige Fehler gemacht. Allerdings haben mit Manuel Krebs, Thomas Hinterberger und Thomas Billmayr sehr junge Spieler den Sprung in die Erste Mannschaft geschafft, was mich persönlich sehr freut. Auch wenn es in der Rückrunde sehr viel Kritik hagelte, kann meine Arbeit nicht so schlecht gewesen sein. Am Ende stand der zweite Platz und unser Aufstieg in die Kreisklasse zu buche. Ich denke, diese Bilanz spricht für sich.

Warum hörst Du trotz des sportlichen Erfolges und dem Aufstieg als Spieler und Trainer auf, und verlässt nun den SV Albaching?

Aufgrund diverser Vorkommnisse in den letzten sechs Monaten hatte ich das Gefühl, dass ein Teil der Mannschaft trotz des sportlichen Erfolges nicht mehr hinter mir stand. Die Gründe hierfür will ich nicht näher erläutern. Allerdings möchte ich an dieser Stelle betonen, dass

ich manches davon einfach nicht nachvollziehen kann. Das Vertrauensverhältnis zwischen Mannschaft und Trainer ist aber von beiden Seiten nicht mehr in dem Maße vorhanden, um eine vernünftige Basis für eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit zu haben. Nach langen Überlegungen kam ich deshalb zu dem Entschluss, den Verein jetzt zu verlassen.

Gehst Du nun im Guten oder im Schlechten vom SVA weg?

Im Prinzip würde ich sagen, ich gehe nun im Guten. Ich bin auf niemanden sauer, nur enttäuscht über die Entwicklung und die Gründe, die mich zu meiner Entscheidung trieben.

Bei einigen Spielern hatte ich einfach nicht mehr die nötige Akzeptanz und Rückendeckung, um meine Arbeit sinnvoll fortzusetzen. Obwohl ein Teil der Mannschaft und wohl auch die Vorstandschaft des SVA nach wie vor hinter mir stand, bin ich mir sicher, dass meine Entscheidung nun für beide Seiten die beste Lösung ist.

LampI wechselt zum SV Ramerberg

Stefan, zu welchem Verein wechselst Du nun und warum dorthin?

Ich bin in der kommenden Saison als Spielertrainer beim SV Ramerberg tätig. Dort handelt es



Ehrliche Antworten auf ehrliche Fragen: Albachings Ex-Spieler und Ex-Trainer Stefan LampI stellte sich dem Interview der Nb-Sportredaktion. Foto: Wimmer

sich um eine sehr junge Mannschaft, die zwar nur knapp den Abstieg aus der A-Klasse verhindern konnte, aber in der Vorrunde zeigte, daß wesentlich mehr Potential in diesem Team steckt. Ich denke, dort meine Vorstellungen im sportlichen Bereich in Ruhe verwirklichen zu können. Außerdem sehe ich meine Aufgabe vorrangig darin, etwas Langfristiges aufzubauen.

Läßt Du Dich mal wieder in Albaching blicken?

Ich bin mir sicher, daß der Kontakt zu einigen Spielern sowieso nicht abreißen wird. Alles andere wird die Zeit bringen.

Nächstes Jahr kickt der SVA in der Kreisklasse mit. Was wünschst Du Deiner Ex-Mannschaft im kommenden Jahr?

Der Mannschaft wünsche ich in der nächsten Saison den Klassenerhalt und möglichst Verschonung von größeren Ver-

letzungen. Mit dem vorhandenen Potential müsste ein gesicherter Mittelfeldplatz drin sein. Des weiteren hoffe ich, dass sich die jungen Spieler weiterhin etablieren und sich noch mehr in den Vordergrund spielen. Zum Abschluss möchte ich mich bei allen bedanken, die mich über das ganze Jahr unterstützt haben. Hier möchte ich mich besonders auch bei meinem Co-Trainer Bernd Eberherr bedanken. Ich wünsche den „Apachen“ für die Zukunft alles Gute, und meinem Vorgänger und Nachfolger als Trainer, Peter Pscheidt, viel Erfolg.

Stefan, die Nb-Sportredaktion gratuliert Dir nochmals zum Aufstieg, bedankt sich für dieses Gespräch, und wünschst Dir für Deine Zukunft alles erdenklich Gute.

Christian Fleidl / Johannes Wimmer



LAND LUST

Ziegenmeierei Oberlohe

Ausflugscfé
mit hausgemachten Kuchen und Torten
- alles aus ökologischer Erzeugung.
Caféöffnungszeiten Sonntag und Feiertag 13.30 - 18.30 Uhr

Hofladen „Ackerhalm“
Milchprodukte, Holzofenbrote, Kolonialwaren
Ladenöffnungszeiten Di + Frei 13 - 19 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr

Sie finden uns zwischen Strafenster (B 12 - Agip-Tankstelle)
und Forsting (B 304) - 1,5 km nördlich von Albaching.
Fawelle Ovale, 83558 Maitenlehn, Tel. 08076/9197-0

Vom Erzeuger - zum Verbraucher

Geflügel
Eier
Sonig

Friesinger Sebastian
Schacha 3, 83544 Albaching

Telefon: 08076
8282 oder 228



Die Erfolgstrainer auf dem „Aufstiegs-Balkon“ der Familie Steinacker: Eberherr und Lampl zeigen sich stolz.



Volle Ränge mit Albachinger Fans gab es bei beiden Aufstiegs- und in Eiselfing zu bewundern.



Und damit auch jeder weiß, wer hier die Profimannschaft ist, hat der SVA auch eine „Profi-Cheerleader“-Truppe.



Wenn der Adler raucht, dann hat die Fußball-Erste auch gewonnen.



Der Jubel war groß: Alfred Trautbeck schoss das 1:1 gegen den SV Waldhausen.



Aufstiegs-

Bilder von Gars über Eiselfing nach

Gars / Eiselfing / Albaching (jo/cf) - Fünf Tage nachdem der SVA in letzter Minute die Mannschaft von Niederbergkirchen auf dem Garser Sportgelände mit 2:1 schlug, besiegte die Erste Fußballmannschaft von Albaching im zweiten Relegationsspiel in Eiselfing den SV Waldhausen mit 4:1. Der erneute Aufstieg in die Kreisklasse war nach einer langen Saison am 14. Juni 2000 um 20.19 Uhr endlich geschafft!

Nachdem der Schiedsrichter in Eiselfing zum letzten Mal die Pfeife in den Mund nahm, und somit den Aufstieg der Lampl-Elf endgültig besiegelte, kam

der Startschuss für eine fulminante Aufstiegsfeier, welche sich bis tief in die Nacht ziehen sollte. Als erstes verteilte SVA-Vorstand Helmut Maier noch auf dem grünen „Aufstiegsrasen“ neue T-Shirts der Firma Sport-Zenz aus Haag. Diese waren mit der Aufschrift „Die Apachen kommen“ versehen. Doch diese neue Bekleidung blieb nicht lange trocken. Viele Liter Sekt ergossen sich über die T-Shirts mitsamt den darin enthaltenen SVA-Spielern rund um Kapitän Florian Sanftl.

Nachdem sich das glorreiche Nasenbach-Ensemble mit lauter Musik geduscht hatte, zog ein



Wenn der Vater mit der Tochter: Jürgen und Michelle Nagerl freuen sich zu zweit über den Aufstieg des SVA.



Da durfte natürlich die „Raupe“ nicht fehlen: Nach dem Schlussspielf waren die Spieler des SVA im Jubeltaumel.



Nach seinem Tor war der Aufstieg besiegelt: Günther Djermeister schoss das entscheidende 3:1 gegen den SV Waldhausen.



Will sich zukünftig mehr der Zweiten Mannschaft widmen: Bodo Eberherr schwitzte für den Aufstieg des SV Albaching.

Impressionen

Albaching - Fotos von J. Wimmer und M. Zech

langer Autokorso mit Fahnen, Pauken und Trompeten von Eising nach Albaching. Spätestens bei den Hupkonzerten der Autos, welche ein paar Mal um den neuen Albachinger Kreisverkehr führen, kam ein Flair von einer italienischen Meisterfeier auf. Am Sportheim warteten auf die Spieler, Verantwortliche und Fans bereits die Freunde vom Schützenverein. Diese böllerten die Nachricht vom SVA-Aufstieg in alle Richtungen. Und nachdem ein kleines Feuerwerk zu Ehren der Aufstiegsmanufaktur auf dem Albachinger Rasen gezündet worden war, fuhr die fröhliche Gemein-

schaft allmählich in die Vereinswirtschaft nach Kalteneck. Dort präsentierte sich ein Teil der Mannschaft sowie die beiden Trainer Eberherr und Lampl auf dem schon legendären „Aufstiegs-Balkon“ der Familie Steinacker. Nach ein paar Stunden im Biergarten versammelte sich die feiernde Menge in der Gaststube, wo die Goabnmaßn nur noch so flossen. Nebenbei musste SVA-Stürmer Alfred Trautbeck noch deutlich Haare lassen und läuft seitdem fast mit einer Glatze herum. Bis in die frühen Morgenstunden weilten die Spieler in Kalteneck und genossen ihren Triumph.



Nach dem erreichten Ziel „Aufstieg“ dürfen auch mal Trainen fließen: Einem weinenden Bernhard Eberherr wird gratuliert.



Libero Georg Edlbergmeier verletzte sich gegen Niederbergkirchen an der Augenbraue so stark, daß er im zweiten Spiel nicht mehr dabei sein konnte. Doch seine Abwehr bestand den „Aufstiegs-Härtetest“ auch gegen Waldhausen.



Nach seinem zweiten Aufstieg mit dem SVA trat er als Kapitän der Ersten Mannschaft zurück: Ein vor Glück weinender Florian Sanftl will sich nun mehr der „Zweiten“ widmen.



Er hielt seinen Kasten fast sauber: Albachings Keeper Martin Neumaier war ein Garant für den Aufstieg.



Wie schon beim ersten Aufstieg '97 wurden auf dem Garsner Sportplatz SVA-Transparente aufgestellt.